

**Profi-Route**

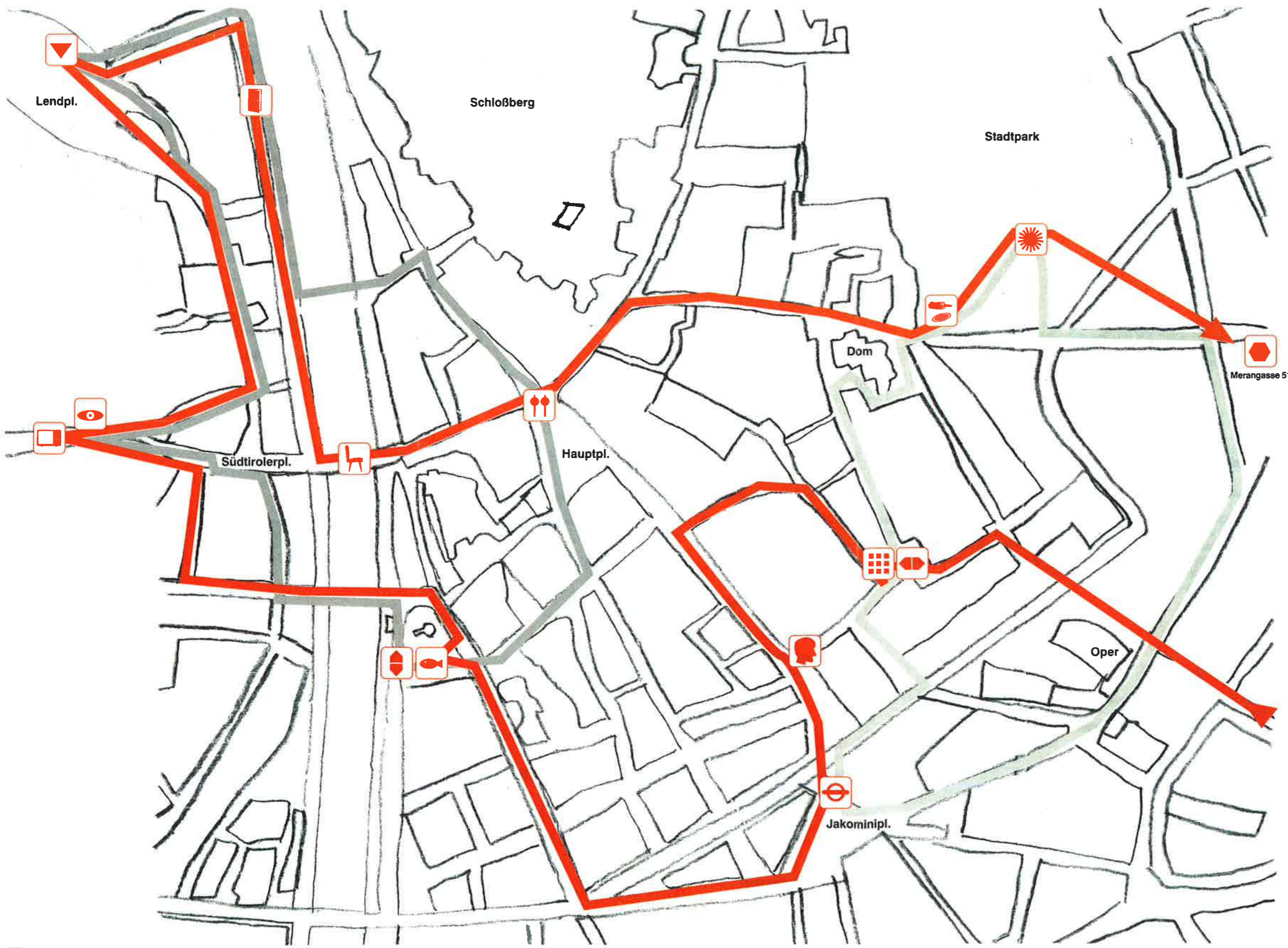
Erleben Sie alle Höhepunkte der Ausstellung in einer Tour für Trainierte: Unsere längste Route bietet Ihnen neben diesem Kulturerlebnis auch noch die Höhepunkte von Graz: Vorbei am Murufer und dem Lendplatz gipfelt dieser Genuss mit dem Besuch der malerischen Altstadt und dem Erlebnis des plusierenden Zentrums, dem Jakominiplatz.

**Dolce Vita-Route**

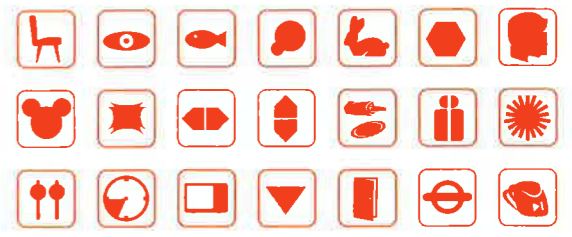
Für Genießer des entspannten Kulturgenusses: Erleben Sie ein buntes Potpourrie der Arbeiten, verbunden mit einem ruhigen Spaziergang durch Alt-Graz: Tummelplatz, Burggasse und Dom, rasten Sie unter einem Kastanienbaum im Stadtpark und kehren Sie dann, nach einem Abstecher beim Opernhaus, zum Jakominiplatz zurück.

**Lifestyle-Route**

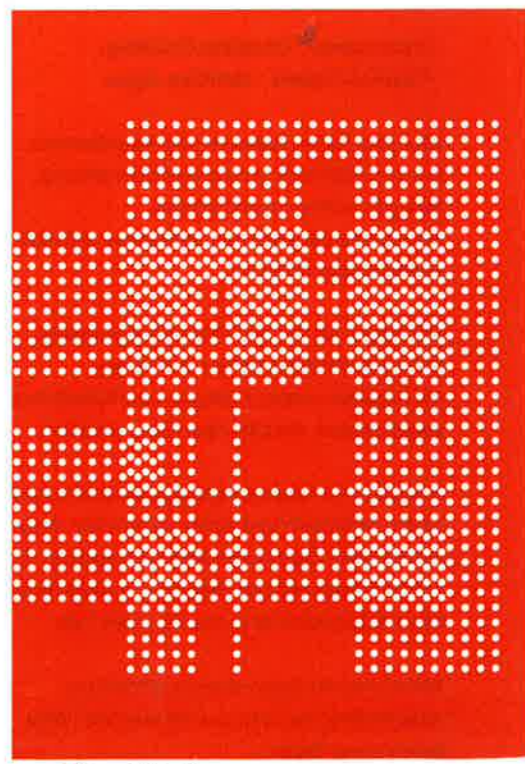
Tauchen Sie ein in ein anderes Graz: Am Andreas Hofer Platz, der ehemaligen Drehscheibe starten Sie Ihre Tour. Gleich empfängt Sie am anderen Murufer eine völlig andere Welt, das multikulturelle Flair der Grießgasse, die ausgelassene Marktstimmung am Lendplatz lassen Sie die Enge der Altstadt schnell vergessen...



**SPECIFIC ON-SITE | Spezifisches vor Ort**  
 Freitag, 28. Jänner 2005  
 Kunstwanderkarte  
 geführte Route | START: Jakominiplatz; jak\_point 15:00  
[www.ikg.tugraz.at/specificonsite](http://www.ikg.tugraz.at/specificonsite)



**Institut für Zeitgenössische Kunst**  
 Technische Universität Graz



**SPECIFIC ON-SITE | Spezifisches vor Ort**  
 Freitag, 28. Jänner 2005 | in ganz Graz ab 14:00

Projektpräsentationen  
 von Studierenden der Lehrveranstaltung  
 „Künstlerische Gestaltung 2“  
 Sabina Hörtnner | Hans Kupelwieser | Nicole Pruckermayr



Mobile Arbeiten, ortlose Arbeiten



grafik: hank yerox, theresa kalteis, julia lainner, christian freißling

## Vorwort

„specific on-site - Spezifisches vor Ort“ zeigt Arbeiten, die als Tasten nach und Annähern an neuralgische Geschehnisse und ihre Orte innerhalb der Stadt zu verstehen sind.

Installativ und performativ wird on-site temporär reagiert. Innerhalb eines Tages werden „Hot-Spots“ auf den öffentlichen Raum gelegt, die gleich Sehenswürdigkeiten der besonderen Art aufleuchten und wieder verschwinden.

„specific on-site - Spezifisches vor Ort“ kann als Weiterführung des Projektes „instead of urban /anstelle städtischem“ (zu sehen am 20./21.11.04 im Medienturm Zentral) verstanden werden, welches sich bereits mit der Thematik des Städtischem beschäftigte, aber (noch) nicht mit Vehemenz „vor Ort“ eingriff.

Dieser Eingriff wird nun virulent und verortet sich kurzzeitig innerhalb des Städtischem. Es werden genauso tendenziöse unspektakuläre Veränderungen aufgegriffen, wie auch länger existierende schwelende Dauerprobleme. Die breite Palette der Arbeiten reicht vom gemeinschaftlichen Skulpturalwerden von Bewegungsflüssen bis hin zum „flicken“ von „schadhaften“ Strukturen oder dem Vortäuschen von „bewohnten“ Plakatwänden. Mobile Einheiten verunsichern und stören oder zeigen Unspektakuläres in neuem Licht.

Gemeinsam ist den Arbeiten die temporäre Erscheinung innerhalb des sensiblen Stadtraumes und die spezifische Auseinandersetzung mit den jeweiligen Gegebenheiten „vor Ort“.



## Ver\_öffentlichung

Kristina Gröbacher | Judith Grünwald  
Georg Lienbacher | Peter Eder | Ingo Steiner

**Ort:** Zeichensaal Föhnfrisur, Merangasse 51



## backpack

Christian Haas | Peter Goetz | Sebastian Strasser

*Backpack ist eine mobile Audioinstallation. Ein in einem Rucksack versteckter Ghetto-blasten gibt anscheinend willkürlich (über eine Fernbedienung gesteuert) Umwelt- und Stadtgeräusche von sich. Backpack sensibilisiert Passanten auf „aus dem Kontext gerissene“ Alltagsgeräusche.*  
**Ort:** mobil



## >signs<

Marlies Christöfl | Jasmin Pichler

*Der Sinn und Unsinn des Virtuellen. Wir leben in einer zunehmend visuellen Welt... bezugnehmend darauf werden an drei verschiedenen Orten Schilder montiert welche diese Schilderflut, durch eine gewisse Absurdigkeit der Intervention, hinterfragen lassen.*  
**Ort:** Hauptplatz, Herrengasse, Stempfergasse



## Blaue Zone

Simon Nigsch

*Kassieren Sie 0.02 Euro pro Minute!  
Sie ruhen sich auf einem der vier Sessel in dieser blauen Zone aus und lassen sich dafür bezahlen.*  
**Ort:** Hauptbrücke (nordseitiger Gehsteig, Mitte)



## „aVoid“

Michael Langeder

*Innerstädtische Brachen (Baulücken,...) sind Leerräume im Stadtgefüge - meist nur temporär. der Umstand des Fehlens von Etwas in z.B.: einer durchgehenden Blockrandbebauung wird durch das Anbringen von Holztafeln, etc. negiert und mit Werbung kaschiert. „aVoid“ möchte auf diesen latenten Umstand des Nichts hinweisen und nicht länger daran vorbeigehen.*  
*Tritt ein und avoid a void.*  
**Ort:** Lendkai 35



## Runtergucker

Ulrich Reiterer | Caro Willeit

*Der Blick nach unten. Diese sensible Dia-Projektion ist eine Fortführung, des Projektes Wolkengucker.*  
**Ort:** Lendplatz - Markt - „Schuhhaus am Lend“, läuft abends (KW4)



## ich suche das weiße kaninchen der zeit

ist gut

*die stadt.das rad.zeit suchen.zeit finden.zeit sparen.  
alles was bleibt ist die spur*  
**Ort:** mobil, Wege und Straßen



## Stundenweise

Sandra Wesener | Endre Csendes | Ina Nimmrichter

*Überlegungen zum Thema Arbeiterstrich*  
**Ort:** Innenstadt



## Wunderbare Jahre

Valerio Etzelsberger | Jürgen Schwingshakl

*In jedem von uns schlummert ein Kind?!  
... das wollen wir überprüfen indem wir „den Schnee“ nach Graz bringen (SANDKISTE und SCHNEE). Reaktionen von Passanten - Versteckte Kamera*  
**Ort:** Stadtpark nahe Burgtor



## jak\_point charlie

Philipp Glanzl | Peter Leidlmayer | Johannes Pointl

*Im Bereich Jakominiplatz Herrengasse wird ein Jak-Point, ähnlich einer Sicherheitsschleuse am Flughafen errichtet. Die Installation ist eine ironische Reaktion auf immer strenger werdende Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen. Es soll untersucht werden ob und wie die Öffentlichkeit auf eine derartige Warnung reagiert.*  
**Ort:** Jakominiplatz, zwischen Palmers und Schuhgeschäft Corti



## Mobile self-reflection in public space

Maria Hirsch | Johanna Roider | Hannes Roitner | Kerstin Werginz

*Zeitparallele - Geschehenes und Geschehendes in einer Straßenbahn.*  
**Ort:** Alle Grazer Straßenbahn-Linien



## >sich ausbreiten<

Barbara Gartner | Albert Kirchengast | Petra Reiter

*„Die vielen Städte, die man sieht, Landschaften, Räume und Wege!  
Irgendwo treffen sie sich und bilden ein neues Paradies“; E. Canetti*  
**Ort:** Tummelplatz



## virtual recall

Iulius Popa | Angelika Luley | Stefan Fink | Azra Fejzic | Paul Buchert

**Ort:** Annenstrasse 16



## saving time

Werner Bauernfeind

*...by losing it  
...by waiting for it  
...by hoping for it  
...by not knowing it*  
**Ort:** Aufzüge, div.



## „der störfaktor - die gestörten“

Matthias Printschler

*Kultur = Marktwirtschaft*  
**Ort:** www.die-gestoerten.info.ms; mobil



## Disneyland - Unsere Heimat?!

Rudolf Gräf | Thiemo Waltensdorfer

*Seit geraumer Zeit befindet sich die Bevölkerungsstruktur von Graz im Wandel. Immer mehr Zuwanderer suchen hier nach Lebensraum, Arbeit und in weiterer Folge auch sicher nach Integration, im Gegensatz zu vielen Grazern, die sich aus der Stadt zurückziehen.*  
**Ort:** Plakat – Stickeraktion



## Enjoy the city

Miguel Jimenez | Elena Torres

*A big chess in Tummelplatz where you can play with figures that represented the main elements of the city.*  
**Ort:** Tummelplatz



## Feinstaubsauger

Thomas Schwaiger | Thomas Dohr | Armin Austerhuber

*Mittels Tragegurte hat man den Feinstaubsauger wie einen Rucksack um und am oberen Ende verlaufen zwei Schläuche über die Schultern nach vorne zum Mund.*  
**Ort:** mobil; Jakominiplatz - Hauptplatz



## \*flicke

Tobias Theuer

*Die FLICKE sollen Risse in unserer Gesellschaft durch ihr Vorhandensein aufzeigen. Sie sind universell und von Jedermann/frau einsetzbar!  
!Die FLICKE sind nicht dauerhaft!*  
**Ort:** Grazer Burg bzw. der Dom



## Site-Seeing

Michael Lahnsteiner | Luzia Dieringer | Elisabeth Leitner

*Diese Tour führt Besucher wie Bewohner der Stadt Graz zu besonderen Orten, die auf den ersten Blick unauffällig eher alltäglich erscheinen.*  
**Ort:** Treffpunkt vor der Kirche der Barmherzigen Brüder in der Annenstraße (bei der Wasserwand)



## HOFER FISCHT

Wastian Ewald | Tina Roy

*Hofer fischt, Hofer fischte, Fischplatz Hofer, die Fische kehren wieder,...  
1947 - Fischmarkt heisst jetzt Andreas Hofer Platz (www.alt-graz.at)*  
**Ort:** Andreas Hofer Platz; Tiefgarage



## TUN = SEIN

Christian Friedrich | Joanna Jarczewska

*Was wir tun bestimmt wer wir sind.*  
**Ort:** mobil; u. A. Hans-Sachs-Gasse

## Zu dieser Karte

**| Julia Lainer | Christian Freißling,  
| Theresa Kalteis | Matthias Jäger**

Hier eine Karte. Genauer eine Wanderkarte. Sie soll Überblick geben und Orientierung, was gar nicht so leicht scheint, angesichts der Fülle von statischen und sich bewegenden Arbeiten.

Wir haben für Sie drei Wanderwege gelegt, die sie durch Graz führen und Ihnen die Arbeiten unsere Kollegen und Kolleginnen zeigen sollen, die sich über Graz verteilen.

Wie bei einer Wanderkarte gibt es einen „leichten“, einen „mittleren“ und einen „schweren“ Weg zu beschreiten. Die Routen sind so angelegt, dass sie immer wieder auf den Ursprung zurückführen, denn bekanntlich ist ja der Weg das Ziel.

Wir wünschen Ihnen einen spannenden, aufschlußreichen und „künstlerischen“ Weg durch unser Graz....